

Zukunft Dresden 2025+ Schwerpunkträume der Stadtentwicklung Entwicklungsziele und Schlüsselprojekte



Elbe, Elbwiesen und -altarme Einzigartiges Erbe und Verpflichtung für die Zukunft

Zukunftsthemen: Kultur, Lebenswert, Ressourcenschutz

Bewahrung des Elbraums als herausragenden Stadtlandschaftsraum

Einzigartiger Stadtlandschaftsraum - gekennzeichnet durch sein Zusammenwirken von angrenzenden historisch gewachsenen Siedlungsstrukturen und den naturräumlichen Ausprägungen des Elbraumes. Mit seinen Stadtansichten und Blickbeziehungen ist dieser Raum von herausragender Bedeutung für die Naherholung und den Tourismus. Ziel ist: großzügige Grün- und Biotopverbundräume schaffen, erhalten und entwickeln; Luftleitbahnen zur Verbesserung der Frisch- und Kaltluftzufuhr für die überwärmten Innenstadtbereiche ermöglichen; alten Elbarm zu einem Refugium für Natur mit funktionalen Wegebeziehungen entwickeln; für den Elbraum den Hochwasserschutz vorantreiben und Hochwasservorsorge betreiben; Schutzstatus für international bekannte Kulturlandschaft Dresdner Elbtal verbessern; Bebauungsränder und landschaftsgerechte Einbindung der Siedlungsränder definieren; Verkehr im Nahbereich der Loschwitzer Brücke/Blaues Wunder (hier: Schiller- und Körnerplatz) entlasten, v. a. durch Förderung der Verkehrsarten des Umweltverbundes (Fuß-, Radverkehr, ÖPNV); Brachflächen entsiegeln; gemäß Masterplan Lärminderung Flächen des Stadtlandschaftsraumes als ruhige Gebiete schützen und eine Zunahme der Lärmbelastung verhindern bzw. die Lärmbelastung vermindern

- ...

Elbraum stellt das Grundgerüst des naturräumlichen Verbundes in der Stadt dar; mit seinen Wiesenflächen und Altelbarmen ist er der zweitgrößte innerstädtische Naturraum und wichtigster lufthygienischer Ausgleichsraum; dieser Raum hat für das Stadtklima eine hohe Bedeutung. Freiflächensicherung, Entwicklung geschützter Landschaftsbestandteile, Stärkung des überregional bedeutsamen Biotopverbundraumes, Erhalt und Verbesserung der überregional wirksamen Luftleitbahnen und des Hochwasserabflusses entlang der Elbe und des alten Elbarmes; Bereich zwischen Niedersedlitzer Flutgraben und Blasewitz-Grüner Landgraben als klimatischer Ausgleichsraum und als wohnnahe Erholungsraum qualifizieren, die Grün- und Biotopverbundfunktion stärken

- Konzeption zur Verlagerung den Hochwasserabfluss beeinträchtigender Nutzungen (Kleingärten, aber auch Wohngebäude) aus dem Hochwasserabflussbereich der Elbe
- Renaturierung von Gewässern zweiter Ordnung (z. B. Brüchigtgraben) im Einklang mit Stadt- und Landschaftsbild



Stärkung des Natur- und Landschaftsraumes